

Im Gespräch mit dem Meisterkandidat Jann-Christian Tiarks

In loser Folge stellen wir unsere Brandenburger Titelträger/-innen vor.

Beginnen wollen wir mit dem 21-jährigen Jann-Christian Tiarks. Der sympathische Schachspieler ist im Landesschachbund Brandenburg kein Unbekannter. Mit einer aktuellen DWZ von 2150 und einer Elo von 2210 gehört er zu unseren Top 50. Jann-Christian spielt in der ersten Mannschaft für den *SC Empor Potsdam* und trägt den Titel eines *Fide Candidate Master*.



Stell Dich bitte kurz vor! Was machst Du eigentlich, wenn Du mal nicht über Schach nachdenkst?

Wenn ich nicht mit Schach beschäftigt bin, nutze ich viel Zeit für mein Studium und verfolge meine anderen Hobbys wie Basketball spielen oder lesen und treffe mich mit meinen Freunden.

Wie hast du den Weg zum Schach gefunden? Könntest Du Dir vorstellen, diese große Leidenschaft auch für eine andere Sportart aufzubringen?

Als Kind habe ich den ersten Teil der Schachlern-Reihe „Fritz & Fertig“ geschenkt bekommen, von der es inzwischen vier Teile gibt. Durch diese Reihe habe ich die Grundlagen gelernt, im Anschluss habe ich erste Turniere für Kinder und Jugendliche gespielt. Durch die ersten Erfolge bin ich dabeigebieben und mit zehn Jahren dann auch meinem ersten Verein, dem SC Empor Potsdam, beigetreten.

Hätte ich als Kind mit Basketball oder Fußball angefangen, wäre ich sicherlich auch mit Leidenschaft dabeigebieben. Aber Schach passt ganz gut zu mir! 😊

Wäre für Dich ein Leben ohne Schach eine Katastrophe?

Sicherlich wäre es keine Katastrophe, aber es gäbe eine große Lücke, die ich füllen müsste.

Wirst Du als Schachspieler von Nichtschachspielern manchmal belächelt? Siehst Du Dich selbst als Nerd? 😊

Belächelt würde ich nicht sagen. Unter Nichtschachspielern gelte ich als Nerd, das lässt sich wohl nicht vermeiden. Viele halten mich durch mein Hobby aber auch für klüger, als ich wohl bin. :D Ich selbst denke schon, dass ich ein Nerd bin, allerdings ist Nerd für mich kein negativ behaftetes Wort (mehr).

Was genau ist Schach für Dich? Kunst, Wissenschaft und Mathematik oder eher ein großes Abenteuer?

Schach ist für mich eine Mischung aus allen oben genannten Punkten. Allerdings glaube ich, dass man nicht zu viel Zeit opfern sollte, sich den Kopf zu zerbrechen, was Schach nun wirklich ist. Man sollte Schach spielen!

Wie ehrgeizig bist Du? Trainierst Du regelmäßig? Wie kann man sich Deinen Trainingsalltag vorstellen?

Ich hatte nach meinem Abitur eine Phase, in der ich nicht sonderlich motiviert war. Inzwischen bin ich wieder deutlich ehrgeiziger und trainiere regelmäßig. Ich mache täglich etwas für Schach, das

Pensum variiert aber stark zwischen wenigen Minuten und ein bis zwei Stunden. Für mein Training nutze ich hauptsächlich die Plattform „chessable“, weil mir das Wiederholungssystem und die inhaltlichen Angebote sehr gefallen.

Welche Schach Engine bevorzugst Du bei der Analyse Deiner Partien?

Ich bevorzuge die Engine „Stockfish“.

Bist Du ein „Vielspieler“ auf Onlineplattformen?

Vielspieler ist ein schwammiger Begriff. Ich spiele deutlich mehr als der durchschnittliche Vereinsspieler, es gibt aber sehr viele Spieler, die mehr Zeit auf Onlineplattformen verbringen.

Spannende Partien verbleiben gerne in positiver Erinnerung. Fällt Dir spontan eine Schachpartie von herausragender Bedeutung ein?

Eine Partie, die mir in Erinnerung geblieben ist, ist ein Sieg in der letzten Runde der Jugendbundesliga, der dazu beigetragen hat, dass wir uns mit dem USV Potsdam für die Endrunde qualifiziert haben. Besonders für mich ist dieser Sieg deshalb, weil ich am Vortag eine wichtige Partie verloren hatte und es mental ein gutes, persönliches Comeback war.

Hast Du eine Lieblingsfigur, ein Lieblingsfeld oder auch eine Lieblingsfarbe?

Nein, in dieser Hinsicht habe ich keine Präferenzen.

Gibt es schachliche Stärken, aber auch Schwächen, über die Du reden möchtest?

Ich würde sagen, im Rahmen meiner Möglichkeiten bin ich taktisch versiert, meine Schwächen liegen im Bereich der Eröffnungen.

Gibt es eine besondere Empathie für herausragende Schachpersönlichkeiten?

Meiner Meinung nach ist Magnus Carlsen der beste Schachspieler aller Zeiten. Außerdem mag ich die Spielweise von Alexander Morozevich und Daniil Dubov.

Welche schachlichen Ziele möchtest Du persönlich, aber auch mit Deiner Mannschaft gerne noch erreichen?

Persönlich möchte ich gerne noch den Fide-Meister-Titel erreichen. Mit der Mannschaft klappt es vielleicht irgendwann nochmal mit dem Aufstieg in die zweite Bundesliga.

Schach im Flächenland Brandenburg zu organisieren, ist nicht immer ganz einfach. Gibt es diesbezüglich Wünsche, auch Anregungen und Ideen an die LSBB-Verantwortlichen?

Besonders im Jugendbereich bietet sich Online-Training an. Es gibt inzwischen so viele Plattformen, die man nutzen kann, um effektives Schachtraining durchzuführen. Insbesondere dadurch, dass wir ein Flächenland sind, kann damit viel Zeit und Geld gespart werden.

Du studierst an der Universität Potsdam die Fächer Politische Bildung und Deutsch auf Lehramt. Es gibt demnach ein Leben außerhalb des Schachs... Dürfen wir Dich nach Deinen allgemeinen Plänen für die Zukunft befragen?

Wie meine Fächer schon vermuten lassen, möchte ich Lehrer werden. Im Moment liegt der Fokus aber erstmal darauf, dass Grundstudium erfolgreich abzuschließen.

Das Gespräch führte Mario Oberling, im Auftrag des Präsidiums des *Landesschachbundes Brandenburg*.

9. April 2022

